

Erschreckend!



..... wenig Jahresbeiträge 85 wurden bis heute einbezahlt. Unser Kassier, Robert Scheidegger, sieht rot. Lieber möchte er Euch an der nächsten GV (20.2.1987) schwarze Zahlen vorweisen. Unser Konto bei der Raiffeisenbank in Mellingen (PC 50-2675) ist um eine Aeuffnung dankbar.

Jahresbeitrag Fr. 8.- pro Familie

Bitte vormerken



musig i de kapelle

Am Frittig, em 16. Januar 1987, em viertel ab achti esch s bekannti

JAZZ - TRIO SOMMER

be-n-ois z'Gascht. Merked Ech jetze scho de Termin!!!

Der Rütihöfler

unabhängige, parteilose, konfessionslose Zeitung des Dorfvereins Rütihof.

Meistverbreitete Zeitung im westlichen Stadtteil Badens.

Nr. 7

4. Jahrgang

Nov. 1986

AUFRUF

Vielseitig ist der Dorfverein

Liebe Rütihöflerinnen, liebe Rütihöfler

Tatsächlich, vielseitig ist der Dorfverein. Das haben sicher die meisten von Ihnen auf die eine oder andere Art schon erfahren. In einem Quartierverein haben natürlich alle möglichen Aktivitäten Platz. Neben unseren routinemässig auftauchenden Arbeiten ist eine bunte Palette an Tätigkeiten gefragt.

Meist klafft natürlich aber eine Kluft zwischen dem was der Dorfverein alles könnte und tatsächlich auch tut. Weil die wenigen Vorstandsmitglieder den weitaus grössten Teil der Arbeiten unter sich aufteilen. Dass nach vielen Jahren Mit-

arbeit da der eine oder andere auch mal müde wird, versteht sich.

MITARBEITER GESUCHT

Deshalb, liebe Rütihöfler, suchen wir neue Mitarbeiter. Initiative Leute, welche sich in der einen oder anderen Richtung im Dorfverein betätigen möchten. Ob Sie jetzt gerne Anlässe mitgestalten, kulturelle Abende organisieren, im "Rütihöfler"-Team mitarbeiten oder eher im politischen Bereich Ihre Tätigkeit sehen, ob als Mitglied im Vorstand oder als "freier Mitarbeiter", wenn Sie nur Lust haben bei uns mitzuwirken, ist sicher etwas dabei, was Ihren Neigungen entspricht. Neue Mitarbeiter bringen auch neuen Wind, neue Impulse. Damit der Dorfverein möglichst offen für alle bleibt, sind solche Impulse dringend notwendig.

Falls Sie meinen, im Dorf noch ein völliges "Greenhorn" zu sein oder die "Szene" noch zu wenig zu kennen: Zögern Sie auch dann nicht, Ihre Mitarbeit anzubieten. Wir werden sicher keinen ins kalte Wasser schubsen! Im Team geht vieles besser.

Spucken Sie in die Hände, fassen Sie sich ein Herz. Es ist ein Grundübel unserer Zeit, die Initiative den andern zu überlassen und Sie wollten doch schon immer etwas dagegen tun. In Rütihof ist durchaus der Boden, wo sich einiges gestalten lässt. Es wäre schön wenn wir Mitarbeiter dazu finden würden!

Der Vorstand



D O R F - A P É R O

Der nächste Dorf-Apéro findet statt
am Samstag, 29. November, ab 11.00 h
im Rest. Sonnengütli

Ja, ich bin dabei ...

Der Dorfverein - das sind wir alle!

Ich würde mich ev. für eine Mitarbeit im Dorfverein zur Verfügung stellen. Bitte nehmt Kontakt mit mir auf.

Name

Strasse

Telefon



Ins Couvert stecken und senden an:

Dorfverein, 5406 Rütihof

Natürlich genügt auch ein mündlicher oder telefonischer Hinweis an eines der Vorstandsmitglieder!

W. Fischer	Tel. 83'25'74	R. Scheidegger	83'10'44
E. Lehner	83'38'09	E. Zehnder	83'10'65
C. Macchi	83'31'03	H. Zimmermann	83'27'02
		M. Züllig	83'31'10

Inhalt

Aufruf zur Mitarbeit im Dorfverein	1
Planungsbericht 86	5
Denksport und Schnickschnack	10
Ein Museum erleben	11
Die Steinstrasse ist freundlicher geworden	19
Tennisspielen in Fislisbach	23
Kompostierung	25
Kommt Transwal nach Rütihof	29
100 Jahre Schützenverein Rütihof	31
Badenfahrt 87	32



RESTAURANT SONNENGÜTLI

- Bauernspezialitäten
- schattiger Gartensitzplatz
- reelle Weine

den Rütihöflern empfiehlt sich:
Familie Meier-Notter

Montag Wirteruhetag



RAIFFEISEN UNSERE BANK



Herr Hilfiker, Posthalter, führt für uns
in Rütihof eine Filiale

Raiffeisenkasse Mellingen-Rütihof



DORFVEREIN RÜTIHOF PLANUNGSBERICHT 86

Gemäss der Aufforderung des Stadtrates zu den im Planungsbericht enthaltenen Vorschlägen und Massnahmen Stellung zu nehmen, hat der Dorfverein Rütihof in einem ersten Schritt einen Ausschuss gebildet. Das erarbeitete Resultat wurde in einem zweiten Schritt anlässlich eines öffentlichen Diskussionsabends im Pfarreiheim besprochen. Rund 55 Rütihöfler besuchten unseren Diskussionsabend. Die nachfolgende Stellungnahme haben wir anfangs Oktober 86 dem Gemeinderat der Stadt Baden zugestellt:

Stellungnahme des Dorfvereins Rütihof zum Planungsbericht 86

Wir stellen fest, dass der Planungsbericht von vielen Anwesenden aufmerksam durchgelesen wurde. Er stellt eine äusserst seriös erarbeitete Grundlage für die Planung der weiteren Entwicklung unserer Stadt dar.

Zu den einzelnen Kapiteln:

1. Funktionen der Stadt

a) Seite 11/Abb. 4 wird in Rütihof mit gegen 2000 Einwohnern bis 1995 gerechnet. Anhand des Zonenplanes wurde festgestellt, dass bei entsprechend verdichteter Bauweise diese Bevölkerungszahl erreicht werden kann ohne Baugebiete der 2. Etappe freizugeben. Aus diesem Grunde wird eine Freigabe der Reservezonen vor 1995 als unnötig und nicht wünschbar erachtet. Zudem wird einhellig die Meinung vertreten, dass in Anbetracht der sozialen und der infrastrukturellen Probleme die Einwohnerzahl in den nächsten Jahren nur sehr verlangsamt zunehmen sollte. In der Zwischenzeit kann:

- das Dorf sich vom vergangenen Boom erholen
- die Bevölkerung Wurzeln fassen
- die Infrastruktur ergänzt werden.

Mindestens auf dem der Stadt gehörenden Bauland hat der Gemeinderat diese Entwicklung in der Hand.

b) Sehr stark wird zudem dafür plädiert, auch künftigen

**Ihr netto-
Fachgeschäft
für
Teppiche
Vorhänge
Boden-
beläge
Parkett**



E. Keller
Teppichreinigung mit
Sprühextraktionsverfahren
5406 BADEN / Rütihof
Tel. 056 / 83 27 58

netto - Fachgeschäft

Generationen Bauland freizuhalten.

c) Zur Frage der eventuellen Umzonung von Gewerbezone in Wohnzone sind die Rütihöfler geteilter Meinung. Zum einen wären Arbeitsplätze an sich erwünscht, wobei die Besetzung ev. Stellen durch Rütihöfler fraglich wäre. Zum andern muss festgehalten werden, dass die Gewerbezone eine schöne Wohnlage wäre. Eine gewisse Rolle spielt dabei auch die Angst vor unschönen Lagerbauten. Aus den unter "a" aufgeführten Gründen sollte eine Umwandlung im Moment jedoch nicht zur Diskussion stehen.

i) Vor späteren Freigaben muss bedacht werden, dass sich die zur Verfügung stehenden Freiräume um Rütihof vollumfänglich auf den Gebieten von Nachbargemeinden befinden.

2. Städtebau

a) In einem Dorf von der Grösse Rütihof's ist ein entsprechendes Einkaufs- und Dienstleistungsangebot notwendig. Uns fehlen jedoch: Bäckerei, Metzgerei, Café usw. Um die Ansiedlung solcher Betriebe in geordneter und verkehrstechnisch richtiger Lage nicht zu verbauen, ist eine Dorfplanstudie des Zentrums dringend notwendig (s. Planungsbericht S. 43). Es wird erwartet, dass eine derartige Studie in engster Zusammenarbeit mit dem Dorfverein erarbeitet wird.

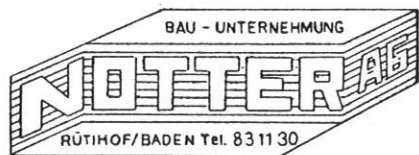
3. Umwelt

a) Von der im Planungsbericht formulierten Zielsetzung wird zustimmend Kenntnis genommen. Die Förderung des öffentlichen Verkehrs und der Radwege tragen wesentlich zum angestrebten Ziel bei.

b) "Transwal" wurde nur sehr kurz angeschnitten, da der entscheidende Bericht erst nächstens in die Vernehmlassung gelangt.

4. Verkehr

a) Die im Planungsbericht angestrebten Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs werden sehr unterstützt.



empfiehlt sich bestens für
sämtliche Neu- und Umbauten



Rasso Eggert

Schreinerei-Innenausbau

☎ 83 12 85

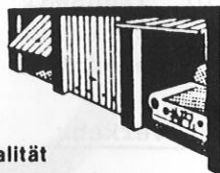
Individuelle Beratung und
 fachkundige Ausführung von:

Einzel-, Stil- und Küchen-
 möbeln, Zimmerisolationen
 mit Spezialtäfer und all-
 gemeine Schreinereiarbeiten.

W. Dietiker
 eidg. dipl. Schlossermeister

- Eisen- und Metallbau
- all. Schlosserarbeiten
- Aluminium- Türen und -Fenster
- Sanitäre Anlagen

KIPTORE
 Stahlprofil 1a. Qualität
 kurzfristig lieferbar
 preislich sehr günstig



5406 Baden/Rütihof 056/83 21 26

Direktbusse und höhere Fahrplandichte für Rütihof tragen wesentlich zu diesem Ziel bei. Sichere und durchgehende Radwege sind für die Rütihöfler äusserst wichtig. Von diesem Ziel sind wir noch zu weit entfernt. So sind z.B. der Hühnersteg und der Schadenmühlestich zwei sehr gefährliche Stellen, welche viele davon abhalten, das Fahrrad nach Baden zu benutzen.

- b) Die im Planungsbericht S. 100 erwähnten verkehrsberuhigenden Massnahmen sollten nicht nur auf den Dorfkern Rütihof beschränkt bleiben.
- c) Wir stellen fest, dass das geplante Parkhaus im Kurpark dem auf S. 102 des Planungsberichtes formulierten Ziel widerspricht.

5. Finanz- und Regionalplanung

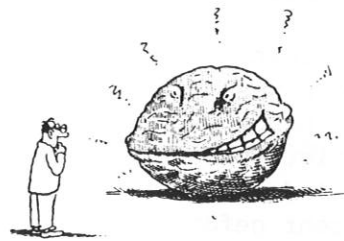
Als Anregung geben wir zu bedenken, dass viele anstehende Probleme vermehrt auf regionaler Ebene einerseits und auf Quartierebene andererseits angegangen werden sollten.

Deshalb vermischen wir auch, dass im Planungsbericht nirgendwo auf die Wichtigkeit der Quartier- und Dorfvereine verwiesen wird.

Jch suche für meinen 9-jährigen Sohn

in Rütihof einen Tagespflegeplatz. Alles weitere unter
 Telefon 83'22'44, zwischen 08.00 und 09.00 Uhr.

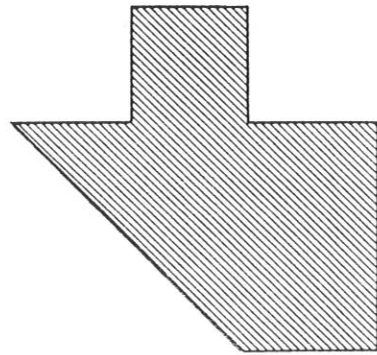
Denksport und Schnickschnack



Die Bärenjagd

Ein Bärenjäger entdeckte frühmorgens Bärenspuren vor seiner Behausung. Er ergreift sein Gewehr und folgte den Spuren zwei Kilometer genau nach Süden. Dort biegen die Spuren ab und er folgt ihnen drei Kilometer nach Westen, wo er den Bär mit einem wohlgezielten Schuss erlegen kann. Zwei Kilometer marschierte er nun genau nach Norden und ist wieder in seiner Behausung. Welche Farbe hatte der Bär?

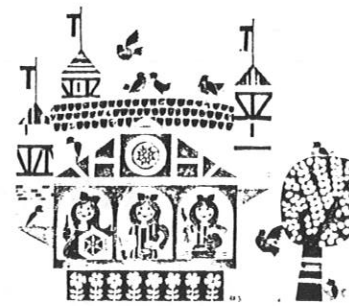
Schrebergarten: Tino und Tina dürfen den Schrebergarten ihres Onkels übernehmen. Damit sie sich nicht in die Quere kommen, teilen sie den Garten in zwei Stücke von gleicher Form und gleicher Grösse. Wie verläuft die Gartengrenze?



Happy Birthday

Wenn man von 12 brennenden Kerzen auf dem Geburtstagskuchen 3 ausbläst, wieviele bleiben übrig?

Lösungen siehe Seite 33



E I N M U S E U M E R L E B E N

Führung im Landvogteischloss Baden unter dem Motto:
" Aus dem Leben unserer Urgrosseltern"

Am 15. April 1986 hat der Dorfverein seine Mitglieder zu einem Besuch des Landvogteischlosses Baden eingeladen. Eine illustre Schar von gut 20 kulturbeflissenen Rütihöflern zwischen 8 und 80 Jahren (darunter das unterdessen verstorbene Dorforiginal (A. Busslinger) folgte der Einladung und betrat teils zum erstenmal das dort untergebrachte Museum. Auf einem geschickt ausgewählten und anschaulich kommentierten Rundgang vermittelte Frau Beatrice Stocker den Teilnehmern viel Wissenswertes und Eigenartiges über die Zeit vor rund hundert Jahren und zeigte dabei einige charakteristische Seiten des vergangenen Jahrhunderts trefflich auf.

Zunächst erfuhren die Besucher anhand von einzelnen Gedeckbestandteilen, wie sich die Tischsitten in den Bürgerhäusern verfeinerten. So begann man deutlich zwischen einer Kaffee- und einer Teekanne zu unterscheiden. Bei jener verhinderte der oben angebrachte Ausguss, dass der Kaffeesatz mit dem bekömmlichen Getränk ausgeschüttet wurde, bei der Teekanne hingegen befand er sich knapp über dem Boden und leitete somit den besten Teil der Flüssigkeit in die Tasse. Die damalige Gastgeberin achtete auch vermehrt darauf, dass sie in der Lage war, ein Tischservice mit einheitlichem Motiv aufzustellen. In vornehmen Häusern war es zudem üblich, mit einem aufwendigen Tischaufbau nicht nur die Gaumen der Gäste, sondern auch ihre Augen zu erfreuen.

Die Hinweise auf die damalige Mode, die vorwiegend einengte (Stützkorsett bei den Damen, hochgeschlossene "Vatermörderkragen" bei den Herren), bewirkten ein allgemeines Kopfschütteln. Auf völliges Unverständnis unter den Zuhörern stiess Frau Stocker, als sie vom Brauch erzählte, die Täuflinge fest einzubinden, damit sie gerade

100 Jahr **UOLG** 's nah.

In der Nähe einkaufen lohnt sich!

UOLG Rütihof

**Täglich frisches Gemüse
Fleischwaren - Käsespezialitäten
Jedes Wochenende Super-Angebote**

Prüfen Sie selbst, vergleichen Sie
ANGEBOT QUALITÄT und PREISE.

Laufend PREIS-SCHLAGER-AKTIONEN

Versuchen Sie die berühmten
Volg-Ostschweizer Landweine !



**Landw. Genossenschaft Einkaufsgenossenschaft
Brugg Rütihof**

wuchsen, oder die Kleinkinder mit einem Gemisch von Kuhmilch und Mehl zu ernähren, damit sie möglichst kräftig wurden.

Während in früheren Jahrhunderten das Reisen ein exklusives Abenteuer einer schmalen Oberschicht gewesen war, so erfreute es sich im 19. Jahrhundert in verschiedenen Formen einer stets grösseren Beliebtheit.



Ein angesehenen Architekt brachte von seiner Bildungsreise nach Griechenland keine Photos als Souvenirs heim, sondern hielt die erhabene Schönheit der Akropolis mit dem Zeichenstift fest.

Ueberschwenglich versuchten die Baumeister alte Stile nachzuahmen, ja sogar sie zu bereichern, indem sie sie weiterentwickelten. Wir heutige stilkritischere Menschen stehen jedoch oft enttäuscht vor solchen "Kunstbauten" und empfinden sie eher als Kitsch.

Dass ein Museumbesucher auch unscheinbaren Ausstellungs-

Wertvolle Tipps für Ihre Raumgestaltung mit Tapeten + Farben!



Ein niedriger Raum wirkt höher

- wenn eine senkrecht gestreifte Tapete geklebt wird.
- wenn man die Decke beleuchtet (indirekte Beleuchtung)

Ein Zimmer wirkt niedriger

- wenn man eine gestreifte Tapete waagrecht klebt
- wenn man die Decke in einem Pastellton dunkler färbt

Ein Zimmer gewinnt an Tiefe

- wenn man eine Wand in einem Farbton tapeziert, der optisch zurücktritt, zum Beispiel mit einem mittleren Blau oder einem Kadmiumgrün, während die Seitenwände hell gehalten sind, so dass ein Kontrast mit der dunkleren Rückwand entsteht.

Ein Raum wirkt grösser

- wenn man helle Tapeten verwendet
- wenn man kleine Muster bevorzugt

Ein grosses Zimmer wirkt kleiner

- wenn man starke Farben wählt
- wenn die Muster gross ausfallen
- wenn die Tapete schräg gemustert ist (Diagonalen wirken verengend)

Ein Erker gewinnt an Tiefe

- wenn man die Seitenwände hell, die Hauptwand dunkel tapeziert

Ein Erker gewinnt an Höhe

- wenn man ihn ganz weiss tapeziert

Ein Erker wirkt niedrig

- wenn man Wände und Decke tapeziert
- wenn man die Decke dunkel hält

MALER Wir malen, spritzen und tapezieren



BADEN Mellingerstrasse 20a
Tel. 056 22 28 23

Privat:

- Rolf Zünd, im Breitacher 20 Rütihof - Tel. 83'34'55

objekten bei genauerem Hinsehen viel Interessantes abgewinnen kann, zeigte Frau Stocker anhand eines Ausweises eines Handwerksburschen, der sich auf die "Walz" begeben hatte, um seinen Beruf zu vervollkommen. Die Aufenthalte an den verschiedenen Stellen im In- und Ausland wurden ihm in einem Büchlein bestätigt. Wenn er gegen die Vorschriften versties, so erhielt er den "Laufpass", d.h. er musste vorzeitig den Heimweg antreten. Auch an andern Beispielen aus dem Jargon der Handwerksburschen erläuterte Frau Stocker die Herkunft von Redewendungen und Ausdrücken.

In der gleichen Vitrine stach ein hübsches Posthorn aus der vielbesungenen Postkutschenzeit in die Augen. Ein angehender Postillon musste die vorgeschriebenen Signale innerhalb von sechs Wochen lernen. Wenn ihm später unterwegs ein Fehler unterlief, so wurde ihm unter Umständen von seinem Lohn abgezogen, zeichnete er sich jedoch durch besonders Einfallsreichtum beim Blasen aus, so erhielt er einen Lohnzuschlag.

Natürlich durfte beim Thema Reisen die "Spanisch Brötli-bahn" nicht fehlen, die ja bekanntlich 1847 als erste Bahn der Schweiz zwischen Baden und Zürich verkehrte. Erst nach langwierigem Seilziehen kam der Badener Bahnhof an die heutige Stelle jenseits des Schlossbergs zu stehen. Die Erklärungen zum Tunneldurchstich veranschaulichten drastisch die miserablen Arbeitsverhältnisse und die Mentalität der damaligen Zeit: Sträflinge wurden zur Arbeit herangezogen. Sie waren fast pausenlos im Einsatz und konnten nicht einmal warme Mahlzeiten essen. Da keine Aborte zur Verfügung standen und die Trinkwasserversorgung ungenügend war, brach Thyphus aus. Niemand nahm sich der erkrankten Arbeiter an, viele starben oder kehrten als Krüppel in die Gefängnisse zurück.

Ein Aktienpapier der sog. Nationalbahn (Bodensee - Winterthur - Baden - Mellingen - Lenzburg - Zofingen - Langenthal - Bern) rief eine bittere Erinnerung aus der Zeit des Eisenbahnbooms wach. Die Gesellschaft machte bald nach der Eröffnung Konkurs, weil die Linienführung auf völlig unrealistischer Basis auf dem Reisbrett geplant worden war.

Mit dem Aufkommen des Bahnverkehrs und der Fabrikarbeit begann für mehr und mehr Menschen das Leben sich nach dem Minutenzeiger zu richten. (Die Abfahrts- und Ankunftszeiten der drei verkehrenden Züge waren auf die Minuten genau angegeben !)

Eine besondere Attraktion für die jüngeren Besucher stellte sicher das Lauftrad mit Holzrahmen dar, die mit Eisenreifen beschlagen waren, sowie das sportliche Hochrad, das bereits ein Hohlgestell, Vollgummireifen und eine Löffelbremse aufwies. Schon das Besteigen dieses Vehikels verlangte aussergewöhnliche Geschicklichkeit und das Fahren eine gehörige Portion Mut, denn immer wieder kam es vor, dass Gegner (Bauern, die um ihre aufgeschreckten Kühe fürchteten, oder Lausbuben, die Schabernack trieben) den hoch im Sattel sitzenden Fahrern das Leben sauer machten.

Das 19. Jahrhundert ist geprägt durch einen auffallenden Patriotismus. Diese Tatsache erhellte Frau Stocker mit Hilfe von Ausstellungsobjekten, die einen Bezug zum Vereinsleben haben. Schützen-, Gesangs- und Turnvereine schossen ja damals wie Pilze aus dem Heimatboden.

Typische Zeugnisse des Nationalstolzes sind Fahnenaufschriften wie "Für Freiheit und Vaterland", sowie die Symbolfigur der HELVETIA, die seit der Gründung des Bundesstaates (1848) auf Münzen, Briefmarken, Banknoten, Fahnen und als Denkmal vor privaten und öffentlichen Gebäuden zu finden war (ist).

In der Gesellschaft des vorigen Jahrhunderts gaben eindeutig die Männer den Ton an, wobei sie ihre Männlichkeit klar zur Schau stellten. Amüsiert betrachteten die Besucher eine Photo der Jahrhundertwende, auf der die Mitglieder eines Schützenvereins in ehrwürdiger Haltung posieren. Jeder Schütze nennt einen Bart oder zumindest einen Schnauz sein Eigen und strotzt vor Manneskraft.

Mit herzlichem Applaus verdankten die Führungsteilnehmer die lebendigen Erläuterungen von Frau Stocker während des lehrreichen und unterhaltsamen Rundgangs, und mancher wird sich vorgenommen haben, dem Museum wieder einmal einen Besuch abzustatten.

Heinz Meier-Landis

Kovats
 Badstrasse 29 Baden
 OPTIK FOTO KINO

Max Peterhans AG

5442 Fislisbach
 Birnenstorferstr. 8
 Tel. 056 83 21 25

San. Installationen
 Heizungen, Oelfeuerungen
 Reparaturen

Wir empfehlen uns für Badzimmer -
 und Küchenumbauten, Heizkessel -
 und Brenner - Auswechslungen,
 Sanitär - und Heizungs - Reparaturen.

Die Steinstrasse ist freundlicher geworden...

Dank Mithilfe und Unterstützung vieler Anwohner war es möglich, verkehrsberuhigende Massnahmen an der Steinstrasse zu verwirklichen.

Vorgeschichte:

Die Steinstrasse entstand zu einer Zeit, da die Strassen einen allgemein hohen Stellenwert einnahmen. In der Zwischenzeit sind etliche Stimmen wachgeworden, projektierte und ausgeführte Strassen zu redimensionieren.

1980 wurde das Thema "Wohnstrassen, verkehrsberuhigende Massnahmen" auch in Baden auf politischer Ebene diskutiert. In dieser Zeit haben sich einige Anwohner und Benützer der Steinstrasse zusammengefunden, um auf verkehrsberuhigende Massnahmen an der Steinstrasse hinzuwirken.

Im Zusammenhang mit der Orientierung über Wohnstrassen in Rütihof wurden der Stadt Baden vom Dorfverein verschiedene Redimensionierungsvorschläge bekanntgegeben. An drei Strassenzügen, Moosstrasse, Tobelacker und Steinstrasse wurden die Wünsche formuliert und durch Umfragen bei den Anwohnern weitgehend unterstützt.

Im "zweiten Wohnstrassenbericht" der Stadt Baden (1981) wurden unsere Anregungen weitgehend übernommen, so auch verkehrsberuhigende Massnahmen an der Steinstrasse.

Vor Beginn der zweiten "Haberacherüberbauung" gelangten wir mit einem Brief an den Gemeinderat mit der Bitte, im Zusammenhang mit der Erschliessung der zweiten Etappe Haberacher, entsprechende Massnahmen bereits jetzt einzuplanen. Wir hatten Erfolg damit. Gemeinsam mit der Bauherrschaft Haberacher II und den Stadtbehörden wurde beschlossen; die Strassenbreite von 6,0 auf 5,2 m zu reduzieren, das Strassenniveau zwischen den beiden Etappen Haberacher mit einer Aufpflasterung anzuheben und, eine Baumallee sowie einen Solitärbaum eingangs Steinstrasse zu pflanzen.

Da die Aufpflasterung allein rund Fr. 12'000.- kostete, gaben uns die Stadtbehörden mit Brief vom Januar 85 auch

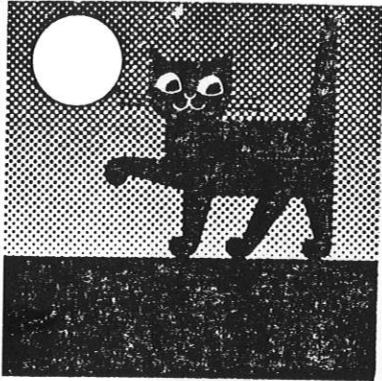
Bauspenglerei Flachdachbau

Peter Marzschesky
Inh.: Jda Marzschesky

Limmatau 14, 5400 Ennetbaden
☎ 056-22 63 84

Privat: Steinstrasse 18, 5406 Baden 6
☎ 056-83 10 55

Metallbedachungen
Flachdachisolationen
Birtzschutzanlagen
Schweissarbeiten
Ventilationen



Gartenbau — Gärtnerei — Gartenpflege

5406 Baden-Rütihof Schulweg 104
Telefon 056 / 83 11 60

Theo Meier-Roschach

meier



Schreinerei
Zimmerei
Innenausbau



Peterhans, Schibli & Co. AG

5442 Fislisbach AG Telefon 056 83 10 30

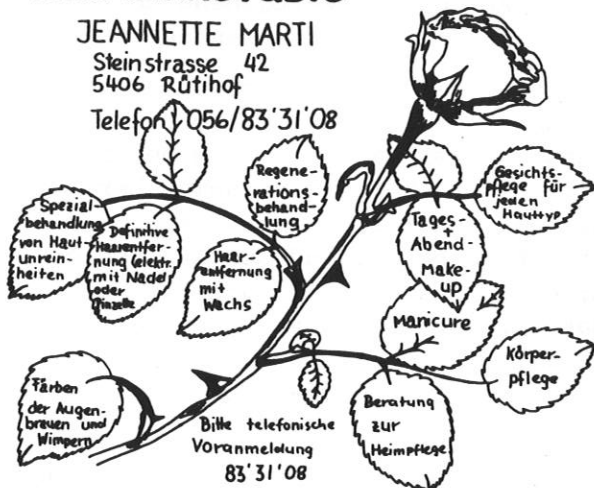
DR. BABOR Naturkosmetik

KOSMETIKSTUDIO

JEANNETTE MARTI

Steinstrasse 42
5406 Rütihof

Telefon 056/83'31'08



gleich noch den Tarif bekannt:

Der Gemeinderat sei der Ansicht, dass diese Kosten nicht vollumfänglich von der Stadt übernommen werden können, dies mit Rücksicht auf die Innenstadtquartiere, welche in erster Priorität verkehrsberuhigender Massnahmen bedürfen. Er schlägt vor, dass sich der "Verein für billiges Wohnen" und die interessierten Anwohner mit einem Beitrag von Fr. 6'000.- an den Kosten beteiligen. So einigte man sich auch: die Anwohnergruppe sowie der Verein für billiges Wohnen steuerten je Fr. 3'000.- dazu bei.



In diesem Sommer wurden die Arbeiten ausgeführt. Viele Anwohner der Steinstrasse, aber auch Anwohner der umliegenden Quartiere leisteten zum guten Gelingen moralische und finanzielle Unterstützung. Die neue Situation, vorab die Bauminsel eingangs Steinstrasse tragen wesentlich zur Geschwindigkeitsreduktion und zur Verschönerung bei.

Wir sind der Stadt dankbar für die Verwirklichung dieser Idee. Es scheint uns jedoch fragwürdig, dass Strassenredimensionierungen durch

Sammlungen unterstützt werden müssen. Gleichzeitig werden an anderen Orten mit viel höheren Beträgen Strassenbauten jeglicher Dimensionen mit Steuergeldern bezahlt. Wir hoffen, dass diese Art "Strassenfinanzierung" nicht Schule macht.

Im Namen der Interessengruppe verkehrsberuhigende Massnahmen an der Steinstrasse

Willi Rohr

Im "M i l c h h ü s l i z'Rütihof" gibt es täglich frische Milch.

morgens 08.00 - 08.10 h

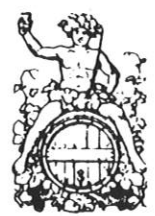
zusätzlich

Montag, Mittwoch und Freitag 18.30 - 18.45 h

sowie Pastmilch, Joghurts, Eier, Kaffeerahm und Rahm. Bestellungen von Käse, Fondue und Raclette nehmen wir gerne entgegen.

N. Alpiger
Metzggasse 6, Baden
Tel. 22 75 27

**Chäs
Spycher**



**Getränke
Engel AG**

Möllingerstrasse 160
5400 Baden
Telefon 056 22 54 14

**Warum auch
Harassen schleppen
wenn's den
Getränke Engel
gibt?**



Prompter Hauslieferdienst

Wein - Bier - Mineralwasser

TENNISPIELEN IN FISLISBACH



Liebe Tennisfreunde

Im wunderschön gelegenen Gebiet der Esp in Fislisbach haben wir vor einem Jahr vier rote Sandplätze gebaut, unseren Tennisclub "TC Esp Fislisbach" gegründet und nun bereits einen Sommer lang Tennis gespielt. Sicher kennen die meisten den Spielort. Neben unseren 4 Plätzen bauen auch der FC Baden und der FC Fislisbach dort ihre Fussballplätze und Tribünen.

Soeben haben wir mit dem Bau unseres Clubhauses begonnen und hoffen, dass wir schon nächsten Frühling, nach dem Tennisspielen, im Clubraum noch gemütlich zusammensitzen oder dem Spiel unserer Clubkameraden folgen können. Unsere Tennisanlage kann problemlos mit dem Velo erreicht werden.



Noch fehlen uns etwa 30 Mitglieder. Wer von Euch Rütihöflern hätte Lust, nächsten Frühling bei uns mitzuspielen? Die Jahresbeiträge sind: Fr. 350.- für Einzelmitglieder und Fr. 550.- für Ehepaare.

Verlangen Sie Anmeldekarten bei Frau E. Suter in Fislisbach, 83.13.22, oder Auskunft bei unserem Vorstandsmitglied aus Rütihof, Herrn P. Süsstrunk, 83.27.52.



URS BÄHLER
Forstwart

Röthlerholzstr. 10
5406 Rütihof
Tel. 056 - 83 36 76

- AC Holzerei
- Gartenholzerei
- Regie- + Pauschalarbeit
- Cheminéeholzverkauf
- sämtl. Sommerpflegearbeiten



Sektion
Rütihof-Dättwil

Zum Vorteil der Familie

Ab 1. Januar 1986

Prämienabschlag und
besondere Vergünstigungen

Billigere Prämien für

- Kinder
- Jugendliche
- junge Erwachsene

Keine Prämien mehr in

der Krankenpflegeversicherung

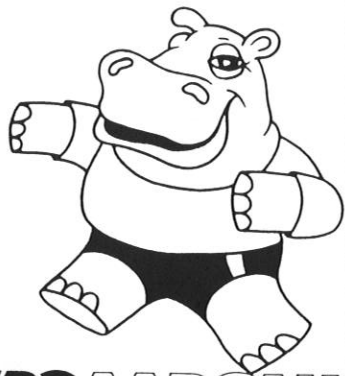
- für das dritte und weitere Kinder
- für den dritten und weitere

Jugendliche

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die
Kassierin der HELVETIA, Sektion Rütihof-Dättwil:

Frau Rita Franzetti, 5406 Baden-Rütihof, Telefon 83'25'57

**Weite Sprünge machen,
wenn es um Ihr Geld geht:
mit der Hypo.**



HYPOTAARGAU
AARGAUISCHE HYPOTHEKEN- & HANDELSBANK

Kompostierung org. Abfälle in Rütihof

Liebe Rütihöfler

Vor einem Jahr begannen wir damit, im Tobelacherquartier die organischen Abfälle separat zu erfassen und in unserer Quartierkompostieranlage zu verarbeiten. Der Einsatz hat sich gelohnt. Ueber 6000 Kg Grünabfälle, Rasenschnitt und Gartenabraum nicht eingerechnet, konnten so vor der Verbrennung bewahrt werden. Im Frühling ist eine Grünabfuhr für das ganze Dorf dazugekommen, welche in der Saisonspitze vor allem den Gartenabraum erfassen sollte. Zusätzlich wurde an der Kirchgasse 20 die Möglichkeit geschaffen, Astmaterial jederzeit zu deponieren. Auf diese Weise kamen gut 120 Kubikmeter Astmaterial zusammen, welche vom Bauamt Baden direkt auf dem Platz zu Häckselgut verarbeitet wurden. Die für den Herbst vorgesehenen Grünabfuhr müssen wir nun leider aus organisatorischen Gründen fallenlassen. Wir möchten Sie aber darauf aufmerksam machen, dass Sie Astmaterial, Rasenschnitt und Küchenabfälle sowie altes Brot weiterhin, bis und mit dem 5. Dezember 86 bei unserer Sammelstelle an der Kirchgasse 20 deponieren dürfen. Grosse Jutesäcke, insbesondere zum Abpacken des zurzeit massenhaft anfallenden Laubes geeignet, können bei uns geliehen werden. Falls Sie in Ihrem Quartier selbst mit dem Kompostieren anfangen möchten, so stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat bei. Für Leute, die im eigenen Garten kompostieren möchten, haben wir neu saubere Kompostgitter aus imprägniertem Holz anzubieten, die sich hervorragend zum Kompostieren im Hausgarten eignen.

Nebst Garten- und Küchenabfällen verarbeiten wir auch Pferde- und Kuhmist aus ortsansässigen Stallungen. Die daraus resultierende Komposterde ist ein hochwertiges, natürliches Düngemittel und in ausgereiftem Zustand ein hervorragender Bodenverbesserer mit vorteilhafteren Eigenschaften als Torf. Ab sofort kann solche Komposterde bei uns bezogen werden. Gönnen auch Sie Ihrem Garten einen währschaften Naturdünger. Beat Hunziker berät Sie gerne über die fachgerechte Anwendung von Kompost in Ihrem Garten. Wer uns bis zum 5. Dez. 86 Küchen- oder Gartenabfälle vorbeibringt, kommt übrigens gratis in den Genuss einer

Kompostprobe aus eigener Produktion. Ebenso gibt es bei uns Häckselmaterial gratis zu beziehen.



Im Zeitalter der Deponieskandale (Kölliken, Würenlingen) gewinnt das Wiederverwerten von Abfällen zunehmend an Bedeutung. "Es gibt gar keine Abfälle. Abfälle sind Rohstoffe am falschen Ort!" hat dereinst ein gescheiter Mann gesagt. In der Tat bemüht sich nicht zuletzt auch unsere Stadt vermehrt um die Recyclierung von "Abfällen" in die Produktionskreisläufe. Neuestes Kind dieser Bestrebungen sind Container für Weissblechdosen, welche sich zu den bereits etablierten Alu-, Glas- und Batteriebehältern gesellt haben. Der Trend zu vermehrter Trennung der Abfälle im Haushalt ist unverkennbar. Unser guter, alter Ochsnerer aber ist mit dieser Rohstoffvielfalt schon längst überfordert. Wenn Sie sich darüber informieren möchten, was der heutige Markt an modernen Abfalltrennsystemen für die Küche bereithält, so besuchen Sie doch einfach unsere Ausstellung an der Kirchgasse 20 in Rütihof.

Mittlerweile hat sich dieser sinnvolle Gedanke weit über das Quartier hinausbewegt. An einer gesamtschweizerischen

Komposttagung in Wettingen durften wir das Rütihöfler Modell einer breiten und interessierten Öffentlichkeit vorstellen.

In der Zwischenzeit arbeiten wir in der REPLA an einem regionalen Kompostierkonzept mit. Bis zu dessen Realisierung und wohl auch darüber hinaus wird uns unser Dorfkompostplatz weiterhin gute Dienste leisten.

Für Fragen und Auskünfte jeder Art werden Sie sich an:

Beat Hunziker, Kirchgasse 20, 5406 Rütihof, 83 32 03

Marcel Giger



Kompostprobe aus eigener Produktion. Ebenso gibt es bei uns Häckselmaterial gratis zu beziehen.



Im Zeitalter der Deponieskandale (Kölliken, Würenlingen) gewinnt das Wiederverwerten von Abfällen zunehmend an Bedeutung. "Es gibt gar keine Abfälle. Abfälle sind Rohstoffe am falschen Ort!" hat dereinst ein gescheiter Mann gesagt. In der Tat bemüht sich nicht zuletzt auch unsere Stadt vermehrt um die Recyclierung von "Abfällen" in die Produktionskreisläufe. Neuestes Kind dieser Bestrebungen sind Container für Weissblechdosen, welche sich zu den bereits etablierten Alu-, Glas- und Batteriebehältern gesellt haben. Der Trend zu vermehrter Trennung der Abfälle im Haushalt ist unverkennbar. Unser guter, alter Ochsnerer aber ist mit dieser Rohstoffvielfalt schon längst überfordert. Wenn Sie sich darüber informieren möchten, was der heutige Markt an modernen Abfalltrennsystemen für die Küche bereithält, so besuchen Sie doch einfach unsere Ausstellung an der Kirchgasse 20 in Rütihof.

Mittlerweile hat sich dieser sinnvolle Gedanke weit über das Quartier hinausbewegt. An einer gesamtschweizerischen

Komposttagung in Wettingen durften wir das Rütihöfler Modell einer breiten und interessierten Öffentlichkeit vorstellen.

In der Zwischenzeit arbeiten wir in der REPLA an einem regionalen Kompostierkonzept mit. Bis zu dessen Realisierung und wohl auch darüber hinaus wird uns unser Dorfkompostplatz weiterhin gute Dienste leisten.

Für Fragen und Auskünfte jeder Art werden Sie sich an:

Beat Hunziker, Kirchgasse 20, 5406 Rütihof, 83 32 03

Marcel Giger



Pilgerstrasse Dättwil / Verkehrsberuhigende Massnahmen



Anlässlich der öffentlichen Orientierungsver-
sammlung über den Planungsbericht 86 wurde
auch über die geplanten verkehrsberu-
higenden Massnahmen an der Pilger-
strasse in Dättwil diskutiert. In ei-
nem Schreiben haben wir den Stadtrat
darüber orientiert und unsere Stellung-
nahme wie folgt abgegeben:

"Der Dorfverein unterstützt verkehrsberuhigende Massnahmen
auf der Pilgerstrasse vollumfänglich. Einzig die Forderung,
dass der Busverkehr nicht behindert wird, muss erfüllt wer-
den."


**schibli
floristik**

Zentrum "Gugger"
Telefon 056 83 29 49



5442 Fislisbach
Dorfstrasse 32
Telefon 056 / 83 25 26

**schibli
gartenbau ag**



Kommt TRANSWAL nach Rütihof ?

Schon mehrmals ist diese Frage u.a. im Bus angeschnitten
worden. Nun ist sie beantwortet. Ende Oktober hat der Ge-
meinderat eine Informationsbroschüre der Regionalplanungs-
gruppe zu TRANSWAL in alle Haushaltungen versandt. Auf der
hintersten Seite ist das gesamte Leitungsnetz der Fernwär-
meversorgung TRANSWAL eingezeichnet. Die rote Linie (Haupt-
leitung) führt auch nach Rütihof. Also Doch halt,
weit gefehlt! Diese Leitungsführung entspringt dem Wunsch-
denken der TRANSWAL-Projektleitung. Demgegenüber hat näm-
lich der Einwohnerrat von Baden in seiner September-Sitz-
ung beschlossen, dass Rütihof nicht angeschlossen werden
soll. Wirtschaftliche Gründe sprechen eindeutig dagegen.
Redaktionsschluss für die erwähnte Broschüre war offenbar
vor der entsprechenden Sitzung des Badener-Einwohnerrates.
Leider fehlt im Begleitschreiben unseres Gemeinderates ein
Hinweis auf diese Tatsache, so dass uns diese Richtigstel-
lung notwendig erscheint.

Vorstand Dorfverein



**VELOS
MOFAS**

franz

vormals:

5442 Fislisbach
Alte Birmenstorferstrasse 17
Telefon 056 83 14 91

**f. peter
hans**
VELOS MOFAS





Wir möchten für unsere Inserenten eine Lanze brechen.

Ist es Ihnen, lieber Leser, auch schon aufgefallen, dass der Rütihöfler 12 Inserateseiten enthält?

Und genau diese Inserate finanzieren uns eine der beiden jährlich erscheinenden Nummern des Rütihöflers. Diese Tatsache wollen wir auch einmal erwähnen.

Wir bitten deshalb die Leser des Rütihöflers unsere Inserenten zu berücksichtigen.

Dorfverein Rütihof

WOLLEN SIE DIE FASSADE IHRES HAUSES RENOVIEREN, ODER BRAUCHEN IHRE ZIMMERWÄNDE EINEN NEUEN ANSTRICH ODER EINE NEUE TAPETE (EV. SPEZIALTAPETE)?

**CHARLES
AEMMER RÜTIHOF
MALER & TAPEZIERER**

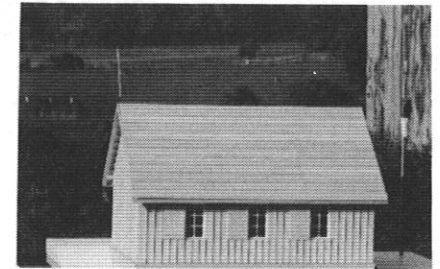
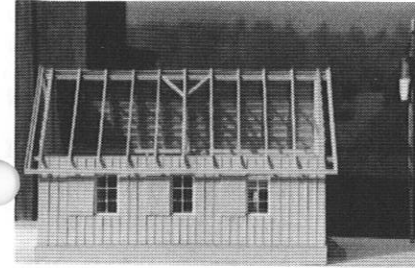


BERÄT SIE FACHMÄNNISCH IN SOLCHEN FRAGEN.

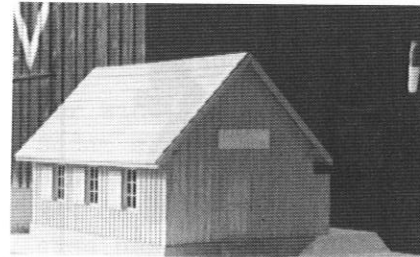
RUFEN SIE DOCH EINFACH AN! TEL. 83 42 67

100 Jahre Schützenverein Rütihof

Anlässlich der vergangenen 100-Jahr-Feier der Schützengesellschaft Rütihof überreichte der Dorfverein den Schützen ein massstabgetreues Modell des Schützenhauses M 1:20 als Präsent.



Zu einem so hohen Jubiläum wollten wir ein Geschenk überreichen, das auch in späteren Zeiten seinen Wert hat. So fertigten eine Hochbauzeichner-Stiftin und ein Architekturstudent in der Freizeit das abgebildete Modell in über 70 Arbeitsstunden sorgfältig an.



Auf diese Weise wird den Rütihöflern das Schützenhaus zumindest im Modell immer erhalten bleiben.

Wie uns der Vorstand der Schützen versicherte, wird das Modell dereinst, gemäss dem Wunsch des Dorfvereins, im neuen Schulhaus oder im neuen Mehrzweckgebäude, einen geeigneten Ausstellungsplatz finden. Das Modell wird sich in einer Vitrine sehr gut präsentieren.

Willi Rohr hat uns freundlicherweise die beil. Fotos aufgenommen.



BADENFAHRT 87

Bade fahrt ab

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Nach der ersten Orientierungsversammlung hat sich der Dorfverein zur Teilnahme an der Badenfahrt 87 angemeldet. Wir werden Sie nächstens mit einem Flugblatt über unsere Pläne orientieren und hoffen, dass möglichst viele dem Aufruf zum Mitmachen folgen werden.

Hunde- und Katzen-Nahrungs-Spezialitäten

Für jeden Tag einen gesunden, tierärztlich kontrollierten Leckerbissen!!

Händ si gwüsst dass si z'Rütihof di gröschti Usual a Fleisch für Tier überchomed ?

Poulet, Truthan, Pferd, Rind, Wild, Schnap-Fleisch.

Vollnahrungen:

Nagut, Doko, Biomil, Hokovit-Flocken.

Katzenschmaus: Flatou

Chömed si cho luege es lohnt sich !!!

Verkauf: Fr 14-18, Sa 9-12 Uhr

A. Biland, Hofstr. 9, 5406 Baden/Rütihof, Tel. 056/83 24 58, auch abends



MUSIKUNTERRICHT

Der "Rütihöfler" sucht Instrumentallehrer, die bereit sind, interessierten Kindern aus Rütihof Musikunterricht zu erteilen, damit diese nicht für einzelne Lektionen den Weg nach Baden machen müssen.



Wer sich zur Verfügung stellen möchte, kann sich melden bei

Redaktion Rütihöfler

/o Frau M. Züllig-Herzog

Im Breitacher 2

5406 Baden-Rütihof

056/83 31 10

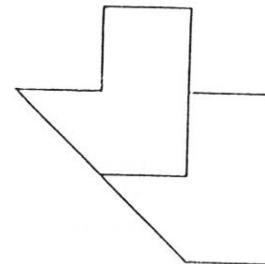
Im nächsten Rütihöfler wird eine Liste mit allen eingegangenen Angeboten veröffentlicht.

DENKSPORT - LOESUNGEN

Die Bärenjagd

Der Widerspruch ergibt die Lösung. Wenn jemand 2 Km nach Süden geht, 3 Km nach Westen und wieder 2 Km nach Norden, dann ist er doch nicht wieder an seinem Ausgangspunkt. Es sei denn, er wohne am Nordpol, dann geht der Weg nach Westen nämlich kreisförmig um den Pol, und der Abstand ändert sich gar nicht. Und dann ist der Bär weiss, ein Eisbär.

Schrebergarten



Happy Birthday

Es bleiben die drei ausgeblasenen Kerzen übrig, denn die andern brennen ja ab.

Frische Blumen, Gemüse und Eier
kaufen Sie mit Vorteil bei



Alice Meier

Gärtnerei, Binderei
Rütihof tel. 83 21 61

vis-à-vis VOLG



**Coiffeursalon
Annemarie**

Damen + Herren

A. Wirth, Coiffeuse
Hofstrasse 20
Rütihof (Bushaltestelle Dorf)
Tel. Geschäft 056/83 45 30
Tel. Privat 056/83 44 91

Dienstag bis Freitag:
8 bis 11.30 Uhr
13 bis 18.30 Uhr
Samstag:
8 bis 12 Uhr
Mittwoch-Nachmittag:
geschlossen

Das Rezept

Schinzbacher Weinblättergratin

Ein uns bekannter, inzwischen leider verstorbener Obstgärtner und Weinbergbesitzer hatte oft in seiner gemütlichen Weinberghütte bei einem guten Tropfen von vergangener Zeit und eben diesem Gericht geschwärmt.

Zutaten und Zubereitung

- 1 gehackte Zwiebel wird in
etwas Öl schön braun angezogen.
- 500 g gehacktes Rind- oder Schweinefleisch zugeben und unter ständigem Wenden gut anbraten.
- 1 Handvoll Rosinen zugeben und mit
2 dl Weisswein
(Riesling x Silvaner) ablöschen. Mit
Bratenfond, Salz und
Pfeffer eine konzentrierte Sauce zubereiten.
- 300 g kleine, unge-
spritzte Rebenblätter waschen und 1/3 davon in eine Gratinform geben. Die Hälfte des Fleisches mit der Sauce darüber verteilen.
- 50 g geriebener Käse darauf streuen. Mit einer Schicht Rebenblätter bedecken und darauf das restliche Fleisch verteilen. Zum Schluss mit den übrigen Rebenblättern abdecken und weitere 50 g geriebener Käse darüber streuen. Im vorgeheizten Backofen bei 220 °C 45 Minuten lang schmoren. Gegen den Schluss für einige Minuten grössere Oberhitze einschalten, damit sich der Käse bräunt. Heiss servieren.

Tips für Feinschmecker

Nichts eignet sich dazu besser als ein Aargauer Weisswein, der in den allermeisten Fällen aus der Riesling x Silvaner-Traube gekeltert wird. Dieser Wein verbindet, wenn er jung ist, die Milde des Silvaners mit der Blume des Rieslings. Die Verwertung der Rebenblätter, die ohnehin zum Teil ausgebrochen werden müssen, vergrössert den Ertrag der Rebe; es ist eigentlich eine Doppelnutzung.